



Zukunft Wermelskirchen
Mitmachen und verändern!

Petition „**FRIEDLICHE INNENSTADT WERMELSKIRCHEN**“ am 18.11.2019 beendet.

- 1151 Bürgerunterschriften.
- Bereits erreichtes Quorum zusätzlich mit 86 % deutlich überzeichnet.

19.11.2019

Bürger-Petition: Anfrage und Antrag zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 09.12.2019.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Sprengung des Bankautomaten in der Commerzbank direkt vor Rathaus und dem neuen Außenbüro der Polizei macht deutlich, dass Kriminelle nicht mehr davor zurückschrecken, selbst im Kern des Stadtzentrums schwere Straftaten zu begehen und dabei ein niedriges Risiko einplanen, von Sicherheitskräften überhaupt daran gehindert zu werden.

Für Wermelskirchen steht 24 Stunden am Tag ein Streifenwagen zur Verfügung. Bei dem neuen Außenbüro der Polizei stehen die Bürger bereits nachmittags und am gesamten Wochenende vor verschlossenen Türen. Der Polizeidienst des Büros findet zu Tageszeiten statt, an denen das Sicherheitsempfinden der Bürger am geringsten ist.

Wir möchten gerne eine Anfrage an die Verwaltung stellen, ob der Streifenwagen für Wermelskirchen ab 22 Uhr das neue Außenbüro als Bereitschaftsstelle für Einsätze benutzen könnte, damit der Stadtkern gleichzeitig wieder besser geschützt wird in der Zeit, in der es im Stadtgebiet zu keinen Einsätzen kommt.

Obwohl über die Öffentlichkeit erhebliche Anstrengungen unternommen wurden, den Erfolg der Bürgerbeteiligung in Form von Unterschriften weitestgehend zu reduzieren, wurde das bereits erreichte Quorum sogar mit 86 % überzeichnet. Das ist ein herausragendes Ergebnis.

Die Stadt Remscheid beteiligt seine Bürger vorbildlich bei dem so wichtigen Themenblock „Sicherheit & Ordnung“. 1300 Bürger werden angeschrieben, um einen gemeinsamen Workshop zu schaffen. Folgende Fragen sind hierbei wichtig: Wie ist es um Sicherheit und Ordnung in der Innenstadt bestellt? Wo sind dunkle Ecken, die man lieber meidet? Wie steht es um die Sauberkeit auf den Straßen und in den Parks? Zukunft Wermelskirchen e.V. sieht sich beim Thema Bürgerbeteiligung und der passenden Themenauswahl absolut bestätigt und stellt folgende Einzelanträge.

1. Für den eingeführten Bußgeldkatalog soll eine neue Ordnungsdienst-Stelle geschaffen werden, sobald die Finanzlage der Stadt dies wieder zulässt.

Begründung: Ein Bußgeldkatalog ohne Unterstützung durch das nötige Personal ist dem Bürger nicht zu erklären. Regelbrechern, die wild Müll entsorgen, Bürgersteige mit Zigarettenskippen beschmutzen, Lärmbelästigungen verursachen oder anderweitige Ordnungswidrigkeiten begehen, sollten mit einem empfindlichen Bußgeld rechnen.

- 2. Die Stadt Wermelskirchen richtet Rundgänge des Ordnungsamtes abends und an Wochenenden ein. Dazu soll eine zweite Ordnungsdienst-Stelle geschaffen werden, sobald die Finanzlage der Stadt dies wieder zulässt.**

Begründung: Selbst die Stadt Hückeswagen hat mit 15.000 Einwohnern den kommunalen Ordnungsdienst so gestaltet, dass dieser Streifengänge abends und an Wochenenden durchführt. Wermelskirchen hat genügend Stellen, an denen die Ordnungswidrigkeits-Kriterien dauerhaft und besonders zu später Stunde missachtet werden.

- 3. Die Stadt Wermelskirchen pflegt das für Kommunen kostenlose „openDemokratie-Tool (<https://www.opendemokratie.de/das-opendemokratie-tool>) auf ihrer Seite ein, damit sich die Bürger zu politischen Anliegen per Unterschrift beteiligen können.**

Begründung: Die Stadt Wermelskirchen kann einen großen Schritt nach vorne machen bei der digitalen Bürgerbeteiligung, in dem sie sich zahlreichen Kommunen anschließt und das sehr nützliche Angebot für Kommunen nutzt. Petitionen helfen den Ratsmitgliedern bei ihren Entscheidungen, weil Stimmungen und den Bürgern wichtige Themen mit in die Diskussionen innerhalb der Fraktionen und den jeweiligen Ausschüssen einfließen und dadurch wieder die Teilnahme der Bürger an der Demokratie aktiv gefördert wird. In Wermelskirchen ging 2014 nur noch jeder zweite Bürger wählen, 2015 zur Bürgermeisterwahl wurde die Wahlbeteiligung unter 50 % deutlich.

„Mir ist es ein großes Anliegen, den Bürgern eine Möglichkeit zu geben, ihre Ideen und Vorschläge ohne große Hürden und mit viel Transparenz einreichen zu können und sie damit noch mehr als bisher am Stadtgeschehen und der Entwicklung zu beteiligen.“

Guido Rahn (CDU), Bürgermeister von Karben

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Müßener (Zukunft Wermelskirchen e.V.)

Quellen:

Workshop zur Remscheider Innenstadt - Bürger reden mit beim Sicherheitskonzept

https://rp-online.de/nrw/staedte/remscheid/buerger-reden-in-remscheid-mit-beim-sicherheitskonzept_aid-47149995?fbclid=IwAR3qxiRwZPrAQcZqx5ByE0OmepsWEWduNJzSjU2rQfRxeasahuGDIBPKfo

Auch in der Nacht wird für Ordnung gesorgt

https://rp-online.de/nrw/staedte/hueckeswagen/in-der-nacht-in-hueckeswagen-fuer-ordnung-sorgen_aid-35236631

Wie eine Stadt Vorreiterin bei digitaler Bürgerbeteiligung wird

<https://www.hessenschau.de/politik/mitbestimmen-per-petition---karben-ist-vorreiter-bei-digitaler-buergerbeteiligung,karben-buergerbeteiligung-100.html>

Im neuen Petitionstool der Stadt gibt es erste Anliegen

<http://www.karbener-zeitung.de/im-neuen-petitionstool-der-stadt-gibt-es-erste-anliegen/>